

# JULIA DUSCHER - VITA

Im Konzertbereich ist Julia eine gefragte Solistin im barocken und klassischen Fach. Bach's Oratorien und Passionen gehören ebenso zu ihrem Standardrepertoire, wie W.A. Mozarts „C-moll Messe“, J. Hadyns „Schöpfung“ oder F. Mendelssohns „Lobgesang“, die sie u. a. mit den Münchner Symphonikern aufführte.

Ebenso gibt sie regelmäßig Liederabende im Rahmen von Liedfestivals, wie der „Liedwoche“ in Elmau, der „Schubertwoche“ im Pierre Boulez Saal Berlin oder „Melos Logos“ in Weimar u.a. an der Seite von Gerold Huber.

Im Bereich der Alten Musik arbeitet Julia mit Ensembles wie „Les Cornets Noirs“ und „La Banda“, Künstler\*innen wie Frithjof Smith und Kristin von der Goltz . 2021 gewann sie den zweiten Preis des Gasteig Wettbewerbs in der Kategorie Gesang. Seit Herbst 2021 ist Julia Stipendiatin der Liedakademie Heidelberg unter der Leitung von Thomas Hampson.

Im Sommer 2021 debütierte Julia Duscher bei den Salzburger Festspielen in einer Neuproduktion des „Jedermann“ und gastierte in der Saison 2019/20 am Gärtnerplatztheater München. Partien wie Mozarts Despina (Cosi fan tutte), Sandrina (La finta giardiniera) oder Papagena (Die Zauberflöte) verkörperte die Sopranistin auch im Schlosstheater Schönbrunn Wien. Im Sommer 2022 ist sie Finalistin des Wettbewerbes „ Neue Stimmen“.

Die Sopranistin studiert derzeit im Konzertmaster an der HMT München bei KS Prof. Christiane Iven.